

9-MONATSBERICHT 2010

1. Januar bis
30. September

Q3



SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

Q3

Q1-3

T€	Q3			Q1-3		
	1.7.-30.9. 2009	1.7.-30.9. 2010	Abweichung in %	1.1.-30.9. 2009	1.1.-30.9. 2010	Abweichung in %
Umsatzerlöse	85.101	100.659	+18	253.773	291.725	+15
davon						
- Deutschland	30.761	32.745	+6	93.103	96.894	+4
- Ausland	54.340	67.914	+25	160.670	194.831	+21
EBITDA	12.151*	16.914	+39	43.099*	48.934	+14
EBITDA-Marge in %	14,3	16,8		17,0	16,8	
EBIT	7.093*	11.257	+59	27.950*	33.184	+19
EBIT-Marge in %	8,3	11,2		11,0	11,4	
EBT	4.880	8.348	+71	13.576	26.448	+95
Konzerngewinn	3.615	6.666	+84	7.695	19.400	+152
Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,60	+84	0,69	1,75	+152

* Angepasst aufgrund Ausweisänderungen Währungsgewinne und -verluste (Erläuterung siehe Konzernanhang)

	30.9.2009	30.9.2010	Abweichung in %	31.12.2009	30.9.2010	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	145.794	121.891	-16	122.826	121.891	-1
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	76	57	-25	64	57	-11
Eigenkapitalquote in %	41,8	44,0	+5	39,8	44,0	+10
Mitarbeiter	1.964	2.034	+4	1.903	2.034	+7

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT ERHOLT SICH WEITER – UNSICHERHEITEN BLEIBEN

Die Weltwirtschaft hat ihren Erholungskurs auch im dritten Quartal 2010 fortgesetzt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet daher für 2010 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 4,8 %, macht jedoch auch nach wie vor Unsicherheitsfaktoren für die Stabilität des Aufschwungs aus. Grundlage für die positive Entwicklung ist die ungebrochene Wachstumsdynamik der Schwellenländer. Für diese Ländergruppe wird in 2010 mit einem Wachstum von 7,1 % gerechnet. China als konjunkturelles Zugpferd der Weltwirtschaft wird dabei voraussichtlich deutlich überproportional um 10,5 % zulegen. Starke Zuwachsraten können auch Brasilien (+7,5 %), Russland (+5,5 %) und Indien (+9,7 %) erwarten. Die Entwicklung der Industriestaaten wird nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von der hohen Nachfrage aus den Schwellenländern geprägt. So können die USA ein Jahreswachstum von 3,2 % und Japan von 3,0 % erwarten, obwohl in beiden Ländern in der zweiten Jahreshälfte Signale der Abschwächung zu verzeichnen sind. Die Euro-Zone kann dagegen nur auf eine moderate Steigerung des Sozialprodukts von 1,2 % setzen.

Für ein gesundes, nachhaltiges Wachstum der Weltwirtschaft sieht der IWF jedoch weiterhin die dringende Notwendigkeit des Abbaus von Ungleichgewichten im internationalen Aufschwungprozess. Während die Industrieländer gezwungen sind, konkrete Pläne zur Reduzierung der Haushaltsdefizite umzusetzen, um mehr Spielraum für fiskalpolitische Entscheidungen zu haben, werden die Schwellenländer gefordert sein, die exportgetriebenen Überschüsse ihrer Leistungsbilanzen zu reduzieren und flexiblere Wechselkurse ihrer Währungen zuzulassen.

MÖBELINDUSTRIE ERWARTET 2010 WIEDER UMSATZZUWÄCHSE

Die Entwicklung der Möbelindustrie bildet einen verlässlichen Indikator für die Nachfrage nach Produkten des SURTECO Konzerns. Letztlich gehen derzeit weltweit mehr als 80 % der SURTECO Erzeugnisse an Kunden aus diesem Industriezweig. Nach anfänglich sehr verhaltenen Einschätzungen der Verbände der Deutschen Möbelindustrie HDH und VDM für das Jahr 2010 geben die jüngsten Entwicklungen der Branche Grund zu mehr Optimismus. Nach dem Umsatzrückgang von über 11 % im Jahr 2009 wurde zum Halbjahr 2010 mit 7,6 Milliarden Euro eine nahezu ausgeglichene Bilanz präsentiert (-0,4 %). Die Verbände sehen Hoffnung für ein insgesamt stabiles zweites Halbjahr mit einem erfreulichen Herbstgeschäft. Dies spiegelt sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex der deutschen Möbelindustrie wider, der sich von vier Punkten im August auf acht Punkte im September verbesserte. Allerdings liegt der Index weiter deutlich unterhalb der langjährigen Durchschnittswerte. Wegen des wieder anziehenden Exportgeschäftes bei einem stabilisierten Inlandmarkt bestätigen

die Verbände ihre Prognose vom Beginn des Jahres, die im positiven Szenario Umsatzsteigerungen bis 3 % vorsieht.

GRAVIERENDE KOSTENBELASTUNGEN

Die Umsatzentwicklung des dritten Jahresviertels setzte den erfreulichen Trend aus dem zweiten Quartal 2010 nahezu unverändert fort. Unterstützt wurde dies durch eine Vereinbarung zur Übernahme des Kundenstamms der Produktgruppen durchimpregnierete Flächenfolien und Kantenbänder von der „impress decor GmbH“, die zum 1. Juli 2010 in Kraft trat. Die „impress decor GmbH“ hat in diesem Bereich die Produktion und den Vertrieb vollständig eingestellt. Aus der Übernahme erwartet SURTECO für die strategische Geschäftseinheit Papier einen jährlichen Umsatzzuwachs von Mio. € 15. Zunehmend problematisch zeigt sich die Situation auf dem Beschaffungsmarkt. Nach einer kurzen Phase überwiegend stabiler Rohstoffpreise sind für das vierte Quartal nunmehr weitere Verteuerungen zu erwarten. Zusätzliche Sorgen bereitet die Liefersicherheit bei wichtigen Vorprodukten.

UMSATZ UND MÄRKTE

18-PROZENTIGES UMSATZPLUS IM DRITTEN QUARTAL

Im dritten Quartal 2010 blieben die Geschäfte mit ausländischen Abnehmern weiterhin die Triebfedern des Wachstums. Während hier die Umsätze gegenüber dem dritten Quartal 2009 um 25 % auf Mio. € 67,9 anwuchsen, zeigte sich der Binnenumsatz mit Mio. € 32,7 (+6 %) zurückhaltender. In der Addition lagen die Umsätze der Monate Juli bis September 2010 mit Mio. € 100,6 um 18 % über dem Vorjahresvergleichswert.

Die kumulierte Betrachtung des laufenden Geschäftsjahres weist nach neun Monaten einen 15 % höheren Umsatz auf (Mio. € 291,7; 1.-3. Quartal 2009: Mio. € 253,8). Davon entfielen Mio. € 96,9 auf deutsche (+4 %) und Mio. € 194,8 auf ausländische Kunden (+21 %). Die Auslandsumsatzquote erhöhte sich nach drei Quartalen von 63 % auf 67 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) KUNSTSTOFF

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff konnte im dritten Quartal 2010 an die positive Entwicklung der Vormonate anknüpfen. Die Umsatzerlöse von Mio. € 59,9 entsprechen einer Steigerung gegenüber dem dritten Vorjahresquartal um 14 %. Während die Lieferungen an deutsche Kunden stagnierten (Mio. € 18,7; 3. Quartal 2009: Mio. € 18,6), wies die Zunahme bei den Auslandskunden mit 22 % im laufenden Geschäftsjahr einen neuen Rekord für die Kunststoffsparte auf (Mio. € 41,2).

Wegen des 9-prozentigen Umsatzrückgangs im ersten Quartal 2010 fiel das Deutschlandgeschäft der SGE Kunststoff nach neun Monaten zwar noch immer um 2 % niedriger aus (Mio. € 55,1), konnte jedoch in den Auslandsmärkten mit einem Plus von 14 % auf Mio. € 116,8 mehr als kompensiert werden. Neben der Erholung in Europa (ohne Deutschland) ist insbesondere das überproportionale Wachstum der Märkte Asiens (Mio. € 9,5; +31 %) und Australiens (Mio. € 15,8; +35 %) zu erwähnen. Der Gesamtumsatz der SGE Kunststoff legte nach drei Quartalen um 9 % auf Mio. € 171,9 zu.

Die Erholung sowohl bei Kunststoffkantenbändern (+12 %) wie auch bei den engineered products – hierzu zählt die SGE Kunststoff ihre technischen Profile und Fassadensysteme – (+8 %)

setzte sich fort. Die Streichung nicht profitabler Produktgruppen aus dem Liefersortiment des Baumarktbereiches führte beim Sockelleistengeschäft insgesamt zu einem geplanten Umsatzrückgang um 4 % auf nunmehr Mio. € 29,6.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) PAPIER

Nach den positiven Tendenzen des Vorquartals zeigte sich das dritte Quartal 2010 in der Papiersparte weiterhin sehr erfreulich. Die Umsatzerlöse stiegen um 25 % auf Mio. € 40,7, wovon Mio. € 14,0 (+16 %) auf den Binnenmarkt und Mio. € 26,7 (+30 %) auf die übrigen belieferten Länder entfielen.

Das Umsatzvolumen der ersten drei Quartale 2010 betrug Mio. € 119,8 (+26 %) und verteilte sich mit Mio. € 41,8 (+14 %) auf das Inlands- und mit Mio. € 78,0 (+33 %) auf das Auslandsgeschäft. Zum Erfolg trugen die wesentlichen Produktgruppen der SGE Papier bei: Das Produktsegment der vor- und durchimprägnierten Flächenfolien (Umsatzvolumen: Mio. € 57,2) führt die Liste der prozentualen Steigerungen mit einem Zuwachs um 32 % an, dann folgen dekorative Drucke (Mio. € 15,7) für industrielle Weiterverarbeiter mit +23 % und schließlich Papierkantenbänder (Mio. € 41,2) mit +17 %.

AUFWANDSPOSITIONEN

MATERIALKOSTENQUOTE AUF HÖCHSTSTAND

Für das dritte Quartal 2010 betrug der Anteil der Materialkosten an der Gesamtleistung 44,6 % (3. Quartal 2009: 40,8 %). Dieser hohe Wert ist vor allem auf die permanent gestiegenen Beschaffungspreise bei Kunststoffen und technischen Papieren zurückzuführen. Für den Berichtszeitraum Januar bis September 2010 errechnet sich bei einem Materialaufwand von Mio. € 132,2 eine Quote von 44,0 % (1.-3. Quartal 2009: Mio. € 103,8; Quote 41,4 %).

Eine Entspannung auf dem Rohstoffmarkt für Kunststoffe ist nicht abzusehen. Für das vierte Quartal sind sogar weitere Verteuerungen bei den wichtigsten Materialien wie PVC (Polyvinylchlorid), PMMA (Polymethylmethacrylat) und insbesondere dem zunehmend verwendeten ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol) zu erwarten. Basispapiere für die Herstellung dekorativer Drucke, Flächenfolien und Kantenbänder der SGE Papier standen ebenfalls unter enormem Preiserhöhungsdruck. Die Lieferanten verzeichnen eine hohe Nachfrage bei voll ausgelasteten Kapazitäten. Die Folgen sind neben den gestiegenen Beschaffungskosten auch teilweise Mengenkontingentierungen sowie verlängerte Lieferzeiten.

Mit der verbesserten Auslastung der Produktionsanlagen wurde auch die Personalstärke im laufenden Geschäftsjahr im erforderlichen Umfang angepasst. Zum 30. September 2010 beschäftigte die SURTECO Gruppe 2.034 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresende erhöhte sich die Beschäftigtenzahl damit um 131 Personen bzw. 7 %. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug die Zunahme 4 % (30.9.2009: 1.964 Personen).

Der Personalaufwand stieg von Mio. € 66,5 (30. September 2009) auf Mio. € 74,8 (30. September 2010). Die Personalkostenquote sank aufgrund der um 20 % gestiegenen Gesamtleistung von 26,5 % auf 24,9 %.

ERGEBNIS

ERGEBNIS JE AKTIE AUF € 1,75 MEHR ALS VERDOPPELT

Mit einem EBITDA von Mio. € 16,9 (+39 %) erreichte die SURTECO SE im dritten Quartal 2010 eine Marge von 16,8 % und lag damit um 2,5 Prozentpunkte über der vergleichbaren Vorjahresmarke. Das EBIT betrug im dritten Quartal 2010 Mio. € 11,3 (3. Quartal 2009: Mio. € 7,1). Die EBIT-Marge verbesserte sich von 8,3 % auf 11,2 %. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 71 % auf Mio. € 8,3. Nach neun Monaten weist die SURTECO Gruppe ein EBITDA von Mio. € 48,9 (1.-3. Quartal 2009: Mio. € 43,1) aus. Die EBITDA-Marge blieb mit 16,8 % auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswertes. Das EBIT, das zum Ende der Berichtsperiode Mio. € 33,2 (1.-3. Quartal 2009: Mio. € 28,0) betrug, lag mit einem prozentualen Anteil am Umsatz von 11,4 % um 0,4 Prozentpunkte über dem korrespondierenden Wert aus 2009. Mit Mio. € 26,4 (1.-3. Quartal 2009: Mio. € 13,6) stieg das Vorsteuerergebnis überproportional um 95 %. Hier ist erneut darauf zu verweisen, dass die zugrunde liegende deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses von Mio. € -14,4 auf Mio. € -6,7 im Wesentlichen auf eine Wertberichtigung in Höhe von Mio. € 6,0 aus dem ersten Quartal 2009 zurückzuführen ist. Sie war wegen der ungünstigen Kursentwicklung des von SURTECO gehaltenen Aktienpakets an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, erforderlich geworden.

Der Konzerngewinn erhöhte sich nach drei Quartalen auf Mio. € 19,4 (1.-3. Quartal 2009: Mio. € 7,7). Das Ergebnis je Aktie stieg analog von € 0,69 auf € 1,75.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die anhaltend hohe Kundennachfrage sowie die Ergebnisentwicklung haben die Bilanzstruktur im Geschäftsjahr 2010 beeinflusst.

Die positive Geschäftsentwicklung führte zu einer Zunahme des Working Capital um insgesamt Mio. € 23,6 (30.9.2010: Mio. € 75,9; 31.12.2009: Mio. € 52,3). Während die Vorräte um Mio. € 16,8 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 3,3 angestiegen sind, wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 3,5 abgebaut. Die Finanzierung des Working Capital, die Dividendenzahlung sowie planmäßige Tilgungen von Finanzschulden führten zu einer Verringerung der liquiden Mittel von Mio. € 20,0.

Das Eigenkapital legte durch diese positive Entwicklung um Mio. € 20,5 zu, was zu einer Quote von 44,0 % (31.12.2009: 39,8 %) führte.

Der Aufwärtstrend zeigte sich im dritten Quartal nun auch im Free Cashflow. Während zum Ende des Halbjahres eine Zunahme von Mio. € 4,2 verzeichnet worden war, konnte allein im dritten Quartal ein Anstieg von Mio. € 9,0 erzielt werden. Infolge des auslastungsbedingten Lagerabbaus im Geschäftsjahr 2009 sowie des Wiederanstiegs in 2010 ist der Free Cashflow nur eingeschränkt vergleichbar.

ENTWICKLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1. - 30.9.2009	1.1. - 30.9.2010
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	46.246	22.448
Steuerzahlungen	-5.813	-2.692
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.433	19.756
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-7.566	-6.571
Free Cashflow	32.867	13.185

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

NEUE OBERFLÄCHENERLEBNISSE

Haptische und optische Oberflächenerlebnisse bestimmen zusehends den Geschmack der Verbraucher. Die SGE Papier trägt diesem Trend Rechnung, indem sie neue visuelle Gestaltungsmöglichkeiten anbietet, ohne jedoch Einbußen bei den wichtigen Gebrauchseigenschaften wie Widerstandsfähigkeit und Resistenz machen zu müssen. Beispiele hierfür sind anspruchsvolle Dekordrucke mit Glimmereffekt oder neue Oberflächenausführungen mit dreidimensionaler Anmutung, deren Farb- und Dekorspektrum zurzeit konsequent ausgebaut wird.

Auch bei der bereits im Markt eingeführten Fußbodenfolie Corulan wird das Angebot mit neuen Varianten erweitert. Wegen der herausragenden Resistenzen, die für hohe Belastung am Fußboden erforderlich sind, wird Corulan zwischenzeitlich

auch im Möbelbau bei stark beanspruchten Teilen eingesetzt.

Mit der weltweit zunehmenden Nachfrage nach gesunden, nachhaltigen Produkten und Gebäuden suchen Verbraucher, Designer und Fachkräfte im Bau- und Möbелgewerbe nach branchenweit akzeptierten Standards zur Bewertung der Nachhaltigkeit. Die Greenguard-Zertifizierungsprogramme bieten dem Markt Lösungen und Ressourcen für gesunde Produkte sowie den Herstellern glaubwürdige Mittel zur Legitimierung und Förderung ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen. Mit ihren hochwertigen thermoplastischen Kantenprodukten sowie den weltweiten Fertigungsprozessen hat sich die SGE Kunststoff den strengen Anforderungen des Greenguard Children & Schools-Zertifizierungsprogramms erfolgreich gestellt. Das renommierte Greenguard Institute in Atlanta/USA überreicht dem Unternehmen die weltweite Zertifizierung. Döllken unterstreicht mit dieser Zertifizierung seine ökologische Positionierung und wird somit dem wachsenden Anspruch seiner Kunden nach zertifizierten Produkten gerecht.

Auch im Bereich der Fassadenverkleidungen hält das Thema Digitaldruck Einzug und gehört inzwischen zu den wichtigen Innovationen der Branche. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen mit der Herstellung von Fassadensystemen hat das SURTECO-Unternehmen Vinylit erste Prototypen bereits erfolgreich produziert. Mittels moderner Produktionstechniken und der Einbindung digitaler Druckverfahren in den Herstellungsprozess konnten kreative Dekore wie beispielsweise zeitgemäße Putz- oder Marmor-Designs großflächig auf Fassadenplatten aufgebracht werden. Die flexible Drucktechnologie zielt auf den Objekt- und Architektenmarkt, um individualisierte Fassaden anzubieten.

Funktionalen Fassadensystemen kommt künftig steigende Bedeutung zu. Auf der einen Seite sehen die gesetzlichen Vorschriften und Regelungen eine immer höhere Energieeffizienz vor. Auf der anderen Seite wollen Bauherren nachhaltig und kostenoptimiert bauen und sanieren. Mit der Vermarktung neuartiger Wärmedämmkomponenten für die Hinterfütterung von Fassaden sowie zusätzlichen wärmespeichernden Elementen trägt Vinylit zur nachhaltigen Ressourcenschonung bei. Des Weiteren überträgt Vinylit sein Fassaden-Know-how auf Anwendungen in den Bereichen Schallisolation und Lärmschutz. Damit wird das Produktsegment „Verkleidung von Lärmschutzwänden“ neu in das Portfolio aufgenommen.

DIE SURTECO AKTIE

Im Kursverlauf der SURTECO Aktie spiegelt sich die hohe Volatilität an den deutschen Aktienmärkten, insbesondere bei den Small-Cap-Werten, wider. Einem eher schwachen Start in den ersten drei Monaten stand ein deutlicher Anstieg im zweiten Quartal gegenüber, in dem die Anteilscheine um fast ein Viertel zulegen. Im dritten Quartal entwickelte sich die Aktie jedoch wieder entgegen dem Aufwärtstrend der Finanzmärkte sowie des SDAX. SURTECO Papiere verloren von Anfang Juli bis Ende September knapp 6 % an Wert (Schlusskurs: € 19,00). Im gleichen Zeitraum stieg der Index der kleineren börsennotierten Gesellschaften um fast 12 %. Auf Zwölfmonatssicht weist SURTECO dagegen weiterhin einen sehr soliden Wertzuwachs von 38 % aus (SDAX: plus 25 %). Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE belief sich zum 30. September 2010, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, auf Mio. € 210,4. Der Streubesitz der Aktien liegt

weiterhin bei 22,6 %. Dennoch unterschreitet das Unternehmen die für die Aufnahme in den SDAX relevanten Kriterien nach wie vor nur knapp. Bei der Marktkapitalisierung (bezogen auf den Streubesitz) rangiert SURTECO aktuell auf Position 114 und beim Handelsvolumen auf Platz 122. Um wie geplant mittelfristig in den SDAX aufgenommen zu werden, müsste SURTECO bei beiden Kriterien unter den Top 110 geführt werden.

Januar - September 2010

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
<hr/>	
Kurs 4.1.2010 in €	19,99
Kurs 30.9.2010 in €	19,00
<hr/>	
Höchstkurs in €	21,20
Tiefstkurs in €	15,65
<hr/>	
Marktkapitalisierung zum 30.9.2010 in T€	210.435
<hr/>	



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

An der zum Halbjahr 2010 veröffentlichten Prognose einer 10-prozentigen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 halten wir weiterhin fest. Die Zahlen des dritten Quartals berechtigen jedoch zu der Annahme, dass dies durchaus noch übertroffen werden könnte. Trotz der deutlich anziehenden Materialkosten dürfte das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Umsatz überproportional gesteigert werden. Die SURTECO SE wird ihre internen Bemühungen zur Kostenoptimierung in den Unternehmen unvermindert fortführen. Hierzu zählen insbesondere die zeitnahe Reaktion auf Nachfrageschwankungen, Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität, die Straffung von Prozessen und Systemen und nicht zuletzt hohe Disziplin bei Kosten und Investitionen.



9-MONATSBERICHT 2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2009*	1.7.-30.9. 2010	1.1.-30.9. 2009*	1.1.-30.9. 2010
Umsatzerlöse	85.101	100.659	253.773	291.725
Bestandsveränderungen	-317	1.998	-3.482	7.998
Andere aktivierte Eigenleistungen	216	144	660	558
Gesamtleistung	85.000	102.801	250.951	300.281
Materialaufwand	-34.659	-45.798	-103.792	-132.164
Personalaufwand	-24.356	-24.901	-66.509	-74.751
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.616	-16.165	-40.551	-46.931
Sonstige betriebliche Erträge	782	977	3.000	2.499
EBITDA	12.151	16.914	43.099	48.934
Abschreibungen	-5.058	-5.657	-15.149	-15.750
EBIT	7.093	11.257	27.950	33.184
Finanzergebnis	-2.213	-2.909	-14.374	-6.736
EBT	4.880	8.348	13.576	26.448
Ertragsteuern	-1.265	-1.722	-5.881	-7.217
Periodenergebnis	3.615	6.626	7.695	19.231
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	3.615	6.666	7.695	19.400
Anteile anderer Gesellschafter	0	-40	0	-169
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,60	0,69	1,75
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

* Angepasst aufgrund Ausweisänderungen Währungsgewinne und -verluste
(Erläuterung siehe Konzernanhang)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Q1-3

T€	Q1-3	
	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010
Periodenergebnis	7.695	19.231
Währungsänderungen	3.512	8.783
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	8.662	-3.606
Marktbewertung Cashflow-Sicherungsinstrumente	-6.014	2.648
Steuereffekt	2.001	1.718
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	2.001	-1.888
Gesamtperiodenergebnis	8.161	-1.241
Anteile des Konzerns	8.161	5.654
Anteile anderer Gesellschafter	15.856	24.885
	0	25.054
		-169

BILANZ

T€	31.12.2009	30.9.2010
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.846	64.853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.022	38.342
Vorräte	43.664	60.489
Kurzfristige Steuerforderungen	6.312	3.712
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.073	9.913
Kurzfristige Vermögenswerte	177.917	177.309
Sachanlagevermögen	167.223	163.370
Immaterielle Vermögenswerte	8.636	14.717
Geschäfts- oder Firmenwerte	109.721	111.454
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.614	1.649
Finanzanlagen	10.074	6.493
Langfristige Steuerforderungen	801	801
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.157	2.158
Aktive latente Steuern	4.533	5.007
Langfristige Vermögenswerte	303.759	305.649
	481.676	482.958

BILANZ

T€	31.12.2009	30.9.2010
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	26.228	15.327
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.385	22.908
Ertragsteuerschulden	3.771	4.300
Kurzfristige Rückstellungen	3.376	1.770
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.338	24.263
Kurzfristige Schulden	74.098	68.568
Langfristige Finanzschulden	181.444	171.417
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.443	10.821
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.802	0
Passive latente Steuern	21.074	19.882
Langfristige Schulden	215.763	202.120
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	120.704	131.167
Konzerngewinn	9.239	19.400
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	191.435	212.059
Anteile anderer Gesellschafter	380	211
Gesamtes Eigenkapital	191.815	212.270
	481.676	482.958

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Q1-3

T€	1.1.-30.9. 2009	1.1.-30.9. 2010
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	13.576	26.448
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.683	11.742
Innenfinanzierung	42.259	38.190
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.826	-18.434
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.433	19.756
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.568	-6.571
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-44.152	-34.434
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.287	-21.249
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	60.468	84.846
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	1.256
Stand 30. September	49.181	64.853

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

T€	Gewinnrücklagen								Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	
31. Dezember 2008	11.076	50.416	6.431	650	-18.080	123.294	6.754	-25	180.516
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-3.876	0	-3.876
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	7.695	0	7.695
Sonstige Veränderungen	0	0	4.649	0	3.512	2.878	-2.878	0	8.161
30. September 2009	11.076	50.416	11.080	650	-14.568	126.172	7.695	-25	192.496
31. Dezember 2009	11.076	50.416	6.975	201	-12.644	126.172	9.239	380	191.815
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.430	0	-4.430
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	19.400	-169	19.231
Sonstige Veränderungen	0	0	-2.405	0	8.059	4.809	-4.809	0	5.654
30. September 2010	11.076	50.416	4.570	201	-4.585	130.981	19.400	211	212.270

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.9.2010				
Außenumsatz	171.903	119.822	0	291.725
Konzerninnenumsatz	487	840	-1.327	0
Gesamtumsatz	172.390	120.662	-1.327	291.725
1.1.-30.9.2009				
Außenumsatz	158.410	95.363	0	253.773
Konzerninnenumsatz	275	790	-1.065	0
Gesamtumsatz	158.685	96.153	-1.065	253.773

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010
SGE Kunststoff	17.909	18.192
SGE Papier	6.690	16.440
Überleitung	-11.023	-8.184
	13.576	26.448

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010
Deutschland	93.103	96.893
Übriges Europa	103.952	126.067
Amerika	31.904	35.938
Asien, Australien, Sonstige	24.814	32.827
	253.773	291.725

Umsatzerlöse strategische Geschäftseinheit Kunststoff		
T€	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010
Deutschland	56.315	55.108
Übriges Europa	58.378	64.197
Amerika	24.145	26.394
Asien, Australien, Sonstige	19.572	26.204
	158.410	171.903

Umsatzerlöse strategische Geschäftseinheit Papier		
T€	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2010
Deutschland	36.788	41.785
Übriges Europa	45.574	61.870
Amerika	7.759	9.544
Asien, Australien, Sonstige	5.242	6.623
	95.363	119.822

KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1.1.2010 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

AUSWEISÄNDERUNGEN

Im Hinblick auf eine bessere Darstellung der operativen Entwicklung des SURTECO Konzerns wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2009 wie bereits beim Jahresabschluss 2009 die Währungsgewinne und Währungsverluste von den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EBITDA netto T€ +2.291) in das Finanzergebnis umgegliedert (netto T€ -2.291). Auf die Bilanz, das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben diese Ausweisänderungen keine Auswirkung.



Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialaufwandsquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
Personalaufwandsquote in %	Personalaufwand/Gesamtleistung
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

29. April 2011	Geschäftsbericht 2010
12. Mai 2011	3-Monatsbericht Januar - März 2011
17. Juni 2011	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel
20. Juni 2011	Dividendenzahlung

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q3



Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen
